

Die Blutzikade

Cercopis vulnerata (ROSSI 1807)

Die ausschließlich pflanzensaugenden Zikaden, obwohl bei uns mit ca. 700 Arten vertreten, sind als Insektenordnung in der Bevölkerung weitgehend unbekannt, zudem treten auch die lauten Sänger unter Ihnen, man erinnere sich an einen Mittelmeerurlaub, in Oberösterreich mit nur einer Ausnahme nicht in Erscheinung.

Die Blutzikade gehört in die sehr formenreiche Familie der Cercopidae (Schaumzikaden), die mit etwa 300 Gattungen in über 1100 Arten in fast allen zoogeographischen Regionen der Erde vertreten ist. Die Unterfamilie der Cercopinae ist in Mitteleuropa mit 2 Gattungen in 4 Arten vertreten. Alle diese Arten sind rot und schwarz gezeichnet, was der Blutzikade den deutschen Namen verlieh. Die auch bei uns häufige *Cercopis vulnerata*, mit einer Körperlänge von 8-10 mm, unterscheidet sich von den verwandten Arten durch die tief ausgebuchtete rote Binde vor dem Ende der Vorderflügel. Die Art ist auf allen Wiesentypen in den Monaten Mai bis Juni zu finden, bevorzugt auf sonnigen, kalkreichen Standorten, wo man sie auch oft in Kopula anzutreffen vermag.

Benannt sind Schaumzikaden nach der Eigentümlichkeit ihrer Larven, sich mit Flüssigkeitsschaum zu umgeben, dem "Kuckucksspeichel" des Volksmundes. Oft wird diese auf verschiedenen Pflanzen anzutreffende Bildung schlecht erzogenen menschlichen Zeitgenossen zugeordnet, was jedoch nicht den Tatsachen entspricht. Dieser Schaumpolster dient den Zikadenlarven zum Schutz gegen Austrocknung und wohl auch gegen Feinde. Die Entstehung des Schaums ist noch nicht völlig geklärt. Sein Wassergehalt entstammt größtenteils dem Darm, während eine zähflüssige Masse (Mucopolysaccharidae), die den Schaum festigt, wenigstens zum Teil aus den Nierenkanälchen stammt. Die Luftblasen in den Zikadenschäumen entstehen durch ausgestoßene Atemluft. Die zähen Schäume der Blutzikade entziehen sich allerdings unserer Beobachtung, da die Larven unterirdisch leben und hier an verschiedenen Wurzeln saugen, beispielsweise an *Solidago canadensis*, der Kanadischen Goldrute. Die erwachsenen Schaumzikaden sind im Gegensatz zu den trägen Larven gewandte Springer. Mächtige Dornenkränze an ihren Hinterbeinen kommen ihnen beim Absprung zugute, da sie den Sprungbeinen Halt auf der Unterlage gewähren.

Die heimischen Schaumzikaden sind wirtschaftlich weitgehend bedeutungslos, vereinzelt finden sich jedoch Hinweise auf Schadwirkung auf z. B. Kulturheidelbeeren.

Wer mehr über die Vielfalt der Zikaden erfahren möchte, ist eingeladen, sich die derzeit aktuelle Ausstellung im Biologiezentrum anzusehen.

Fritz Gusenleitner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002_05](#)

Autor(en)/Author(s): Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich]

Artikel/Article: [Die Blutzikade *Cercopis vulnerata* \(ROSSI 1807\) 1](#)